



SEELSORGEKONZERT

MUSIKALISCHE „NOT-AUFNAHME“

Werke von

J. S. Bach, H. Schütz,
J. Brahms, E. Whitacre u.a.

Projektchor TaktWechsel | Caroline Huppert

ZeeBra | Annette Stoll, Pfarrerin

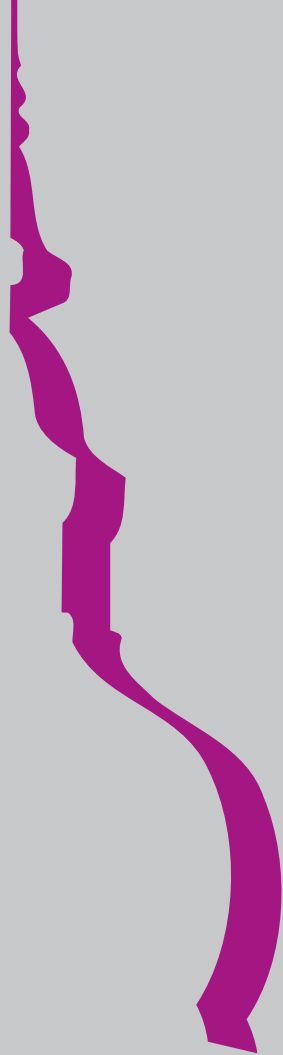
Lesungen | Marina Matthias, SchauspielerIn

Cello | Karin Nijssen-Neumeister

Orgel | Ada Tanir

Eine Initiative des ZeeBra
in Kooperation mit der
Ev. Kirchengemeinde Lennep

ZeeBra
ZENTRUM FÜR
SEELSORGE UND BERATUNG



MUSIKALISCHE NOT-AUFNAHME

Diesem Konzert liegt die Idee zugrunde, Seelsorge und Musik zusammenzubringen, denn was liegt näher, als auf die seelsorgliche Kraft der Musik zu vertrauen?

Musik kann trösten, sie kann aufwühlen, Musik kann uns mit uns selbst in Verbindung bringen, sie kann erschüttern, Musik kann uns zur Ruhe kommen lassen – Musik kann die Seele heilen.

In einem Konzert kommen Menschen zusammen, um gemeinsam zu hören, gemeinsam und doch jede und jeder für sich mit der eigenen Geschichte, mit den eigenen Nöten.

Die Musik nimmt die Not auf, in ihrer besonderen Art und Weise –
Musikalische Not-Aufnahme.



Mit Ihrer Kollekte am Ausgang unterstützen Sie Projekte der Seelsorge im Rahmen des ZeeBra.



BACHKANTATE ZUM MITMACHEN SELBER SINGEN, SELBER SPIELEN!

J. S. Bach – „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ BWV 137

Wir wünschen uns...

- ... Freude am gemeinsamen Musizieren und am geselligen Miteinander
- ... Begeisterung für Bach im Gottesdienst
- ... eine angemessene Beschäftigung mit dem Notentext als Instrumentalist

Wir proben...

- ... am 08.08.2026 | zwischen 14 und 19 Uhr
- Aufführung im Gottesdienst am 09.08.2026 um 11.15 Uhr
- in der Ev. Stadtkirche Lennep | Kirchpatz, 42897 Remscheid

Wir freuen uns...

- ... auf Sie ganz persönlich und ein musikalisches Kennenlernen
- ... auf einen großen Chor, ein großes Orchester und großartige Musik



Anmeldung über den QR-Code
Fragen an: caroline.huppert@ekir.de

PROGRAMM

Knut Nystedt (1915–2014) –
Immortal Bach

*Komm, süßer Tod. Komm, sel'ger Ruh'.
Komm, führe mich in Friede.*

Johann Sebastian Bach (1685–1750) –
Komm, Jesu, komm (BWV 229)

*Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde.
Die Kraft verschwindt je mehr und mehr.
Ich sehne mich nach deinem Friede.
Der saure Weg wird mir zu schwer.
Komm, komm, ich will mich dir ergeben.
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und
das Leben.*

*Drum schließ ich mich in deine Hände,
und sage, Welt, zu guter Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende,
ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg
zum Leben.*

Begrüßung

Johannes Brahms (1833–1897) –
Aus dem 51. Psalm „Schaffe in mir, Gott,
ein rein Herz“ (op. 29, 2)

*Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz,
und gib mir einen neuen, gewissen Geist.*

*Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht von
mir.*

*Tröste mich wieder mit deiner Hilfe,
und der freudige Geist, erhalte mich.*

1. Lesung „Die Kunst des Zuhörens“

- Aus: **Michael Ende, Momo**,
K. Thienemanns Verlag, Stuttgart 1973,
S. 15f
- Aus: **Richard Osman, Der
Donnerstagsmordclub und der Mann,
der zweimal starb**, Ullstein Taschenbuch,
Berlin, 3. Auflage 2023, S. 320–322

Eric Whitacre (*1970) – Lux aurumque

*Lux.
Calida gravisque pura velut aurum.
Et canunt angeli molliter. Modo natum.*

*Licht,
Warm und schwer wie reines Gold.
Und die Engel singen für das neugeborene
Kind. Mit weicher Stimme.*

Meditation

Arvo Pärt (*1935) – Spiegel im Spiegel

Johann Sebastian Bach – Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn (BWV Anhang 159)

*Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,
mein Jesu, ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn.*

*Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht.
Du väterliches Herz!
Ich bin ein armer Erdenkloss
auf Erden weiß ich keinen Trost.*

*Ich dank dir, Christe, Gottes Sohn,
dass du mich solchs erkennen lan
durch dein göttliches Wort;
verleih mir auch Beständigkeit
zu meiner Seelen Seligkeit.*

*Lob, Ehr und Preis sei dir gesagt
für alle dein' erzeugt Wohltat,
und bitt demütiglich,
lass mich nicht von dein'm Angesicht
verstossen werden ewiglich.*

2. Lesung

- Aus: **Mariana Leky, Was man von hier aus sehen kann**, Dumont Buchverlag, Köln, 16. Auflage 2024, S.111–124

Heinrich Schütz (1585–1672) – Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten (SWV 378)

*Die mit Tränen säen, werden
mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen
und tragen edlen Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.*

3. Lesung

- Aus: **Charlie Chaplin, Der große Diktator** (1940), Rede an die Menschheit

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) – Abendlied

*Bleib bei uns,
denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget.*

Vater unser und Segen

Max Reger (1873–1916) – Der Mond ist aufgegangen



Möchten Sie die Möglichkeit zu einem Seelsorgegespräch nutzen? Dann hinterlassen Sie am Ausgang bitte Ihre Telefonnummer oder Emailadresse auf den ausgelegten Karten, wir nehmen gerne Kontakt zu Ihnen auf.



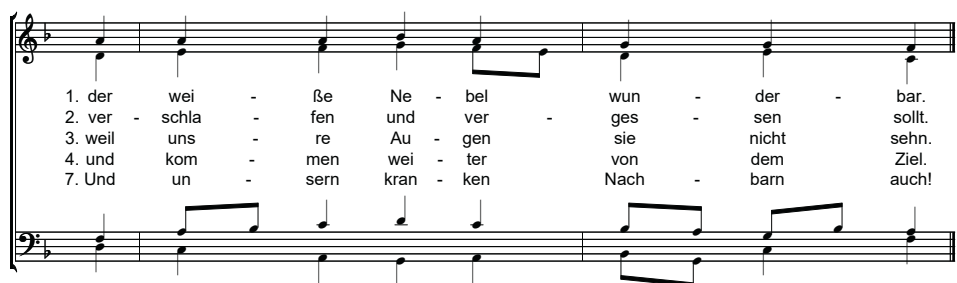
1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen
 4. Wir stol - zen Men - schen - kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der;
 7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der;



1. am Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get,
 2. so trau - lich und so hold als ei - ne stil - le Kam - mer,
 3. und ist doch rund und schön. So sind wohl man - che Sa - chen,
 4. und wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft ge - spins - te
 7. kalt ist der A - bend - hauch. Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen



1. und aus den Wie - sen stei - get
 2. wo ihr des Ta - ges Jam -
 3. die wir ge - trost be - la - chen,
 4. und su - chen vie - le Küns - te
 7. und lass uns ru - hig schla - fen.



1. der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 2. ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 3. weil uns - re Au - gen sie nicht sehn.
 4. und kom - men wei - ter von dem Ziel.
 7. Und un - sern kran - ken Nach - barn auch!

Text: Matthias Claudius 1779 • Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790 • Satz: Max Reger um 1905

VITAE

Ada Tanir | Orgel

Ada Tanir studierte historische Tasteninstrumente und Maestro al Cembalo in Berlin bei Mitzi Meyerson, in Essen bei Christian Rieger und in Genf bei Leonardo García Alarcón. Mit ihrem Ensemble Il Gesto Musicale ist sie bei Konzerten zu erleben, die wenig bekannte Kammermusik des 17. Jahrhunderts präsentieren. Die Unterstützung der Musik durch die barocke Gestik bildet dabei den künstlerischen Akzent des Ensembles.

Mehrere CD-Einspielungen dokumentieren ihrer Tätigkeit als Cembalistin und Continuospielerin.

Seit 2018 wird sie als Korrepetitorin bei den Gesangmeisterklassen der Bachakademie Stuttgart engagiert. Groß besetzte Werke wie Bachs Passionen und Weihnachtsoratorium sowie Oratorien von Händel und Haydn gehören zu ihrem kontinuierlichen Repertoire.

Sie unterrichtet Cembalo und leitet das rund 20-köpfige Barockensemble Embiscara Consort. Darüber hinaus ist sie musikalische Leiterin des Pauluschors in Bochum-Langendreer.

Seit 2022 ist Ada Tanir als festangestellte Kirchenmusikerin in Duisburg tätig.



Karin Nijssen-Neumeister | Cello

Karin Nijssen-Neumeister erhielt ihre Ausbildung im Vorstudium bei René Geesing in Enschede. Als Solocellistin des Jugendsinfonieorchesters der Niederlande sammelte sie erste Orchestererfahrungen. An der Folkwang Universität der Künste studierte sie bei Prof. Young-Chang Cho, Prof. Christoph Richter, Prof. Andreas Reiner und Prof. Vladimir Mendelssohn. Meisterkurse unter anderem bei Maria Kliegel, Peter Bruns, Steven Isserlis und Mstislaw Rostropowitsch ergänzten ihre Ausbildung. Nach Orchestertätigkeiten als Solocellistin bei der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh, im Netherlands Symphony Orchestra und beim Radiokamerorkest Hilversum ist sie seit 2002 Mitglied im Sinfonieorchester Wuppertal.



Marina Matthias | SchauspielerIn

Marina Matthias ist eine deutsche SchauspielerIn, Dozentin und Rezitatorin. Nach ihrem Abitur absolvierte sie ihre Ausbildung zur SchauspielerIn an der Universität der Künste Berlin. An den Schauspielhäusern in Göttingen, Essen, Bremen und Ulm hatte sie Festengagements.

Zehn Jahre lang war sie bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen tätig. In dieser Zeit spielte sie auch auf Tourneen in Europa, z.B. in Taschkent, London, Stockholm und Lausanne. Wichtige Rollen waren unter anderem Antigone, Cassandra, Cornelia, Frau von Stein.

Seit 2003 lehrt sie als Dozentin an der Folkwang Universität der Künste in Essen.



Projektchor TaktWechsel | Caroline Huppert

TaktWechsel wurde im Januar 2026 neu gegründet und begeht in diesem Konzert sein Debut als Projektchor der Ev. Kirchengemeinde Lennep. Die Besetzung und Größe des Chores variiert je nach Programm, welches in wenigen Proben erarbeitet wird. Gesungen wird Musik aller Epochen, von Renaissance bis Moderne. Chorerfahrung, gute Notenkenntnisse und sängerisches Können sind Voraussetzungen. Melden Sie sich bei Interesse gerne zu einem Vorsingen an. Die Leitung haben Thilo Ratai und Caroline Huppert im Wechsel.

Sopran

Christiane Beilborn, Gudrun Buttchereyt, Regina Damm, Katja Machan-Gier, Catherine Schmitz, Gabriele Seider, Tanja Tzieply, Anja Witkowski

Alt

Christina Falkenroth, Charlotte Gorski, Sophia Haude, Swantje Ohst, Annette Stoll, Birgit Winkler

Tenor

Christoph Damm, Alexander Eickenberg, José Henriques, Inga Kuhnert

Bass

Torsten Bachus, Thilo Ratai, Robert Winkler

Begleitung in herausfordernden Zeiten: Was macht eigentlich das ZeeBra?

Ein offenes Ohr, ein stärkender Impuls, ein Raum zum Durchatmen – genau das bietet das neue Zentrum für Seelsorge und Beratung (ZeeBra). Seit Juni 2025 ist es Anlaufstelle für Menschen in belastenden Lebensphasen: nah am Alltag, zugewandt und unkompliziert.

Ins Leben gerufen wurde das ZeeBra vom Ev. Kirchenkreis Lennep in Kooperation mit dem Diakonischen Werk. Doch wer jetzt an ein klassisches Beratungsbüro denkt, liegt nur teilweise richtig: Seelsorge im ZeeBra findet nicht nur hinter verschlossenen Türen statt – sondern an verschiedenen Orten, wo Menschen einander begegnen.

Hilfe dort, wo sie gebraucht wird

Ob im persönlichen Gespräch oder bei einem Getränk im Café Sonntag Plus: Ziel ist es, in herausfordernden Situationen zur Seite zu stehen, neue Perspektiven zu eröffnen und die Seele zu entlasten. Und weil der erste Schritt oft der schwerste ist, können Termine für die Seelsorge auch online gebucht werden.

Die Angebote sind vielfältig und lebensnah:

- Beratung & Seelsorge nach Termin: Mit der Möglichkeit zur Weitervermittlung an passende Fachberatungsstellen der Diakonie
- Spontane Seelsorge im Café Sonntag Plus (Markt 9, Remscheid)
- Austauschformate & Veranstaltungen zu Themen wie seelische Gesundheit, Alltagsfragen und Spiritualität
- Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und lokalen Initiativen
- Ehrenamtsförderung: Schulung und Begleitung für Menschen, die sich in der Seelsorge engagieren möchten

Gemeinsam unterwegs

Hinter dem ZeeBra steht ein engagiertes Team aus Seelsorger:innen, Berater:innen und geschulten Ehrenamtlichen. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, dass niemand mit seinen Sorgen allein bleibt. Gerade in einer Zeit, in der viele unter Druck stehen, ist das Zentrum ein Ort der Entlastung – und des Aufbruchs.

Mehr Infos und aktuelle Angebote finden Sie unter:

www.was-die-seele-braucht.de



Redaktionsteam:

**Ev. Kantorat Lennep
ZeeBra**

WhatsApp-Kanal:
<https://bit.ly/Lenn1>



Kantorenteam:

Caroline Huppert
caroline.huppert@ekir.de
0151 75066492

Thilo Ratai
thilo.ratai@ekir.de
0173 7034225

